

Firmenstrategie: Einführung von DV und Aufbau eines Pools von Videojournalisten beim HR

Einführung von DV beim HR

Für die Einführung von DV und den Aufbau eines Pools von Videojournalisten hat der Hessische Rundfunk (HR) eine klare Roadmap festgelegt. Jan Metzger, Projektleitung Digitalisierung Fernsehen beim HR, fasst die wichtigsten Aspekte im folgenden Beitrag zusammen.

LAUFTEXT: JAN METZGER • INFOKASTEN: NONKONFORM • BILDER: HR, MEDIA ONLINE, NONKONFORM

Zu den vorrangigen Zielen der Digitalisierungs-Strategie im Fernsehen des Hessischen Rundfunks gehört eine einfachere und preiswertere Beschaffung von Bildmaterial. Damit soll zweierlei erreicht werden: Größere Aktualität und Attraktivität des »hessen fernsehens« und zugleich eine kostengünstigere Produktionsweise.

Das ursprüngliche Consumer-Format DV-25 hat sich in den letzten Jahren zu einer »Prosumer«-Technik weiter entwickelt: Die Geräte sind immer leistungsfähiger geworden und eignen sich inzwischen auch zum Einsatz im Fernsehen. Dabei sind die Gerätekosten erheblich niedriger als bei der

bisher eingesetzten Beta-Technik. Außerdem machen DV-Geräte andere, schlankere Produktionsverfahren möglich, bei denen »Videojournalisten« ihre Beiträge recherchieren, selbst drehen und schneiden.

Der Einsatz von DV im Fern-

30 ausgewählte Reporter und Produktionsmitarbeiter des HR wurden mit DV-Equipment ausgestattet und daran geschult.



hr

hessischer rundfunk

sehen des Hessischen Rundfunks wird zur Zeit an drei Stellen umgesetzt:

Videoreporter

Das Projekt »Videoreporter« hat seit 2001 ein inzwischen flächendeckendes Netz von Videoreportern in ganz Hessen aufgebaut. Genutzt werden dabei vor allem die vorhandenen HR-Studios und HR-Büros. Regionalreporter, die sich für diese Arbeit interessieren und eignen, versorgen neben ihrer eigentlichen Tätigkeit für den Hörfunk, das Fernsehen mit Nachrichtenbildern aus ihren Regionen. Die vom Reporter lediglich vorgeschnittenen Nachrichtenbilder werden entweder als Datei über Da-

tenleitung auf einen Server in Frankfurt übertragen oder als Kassette per Kurier überbracht. Die Ausrüstung eines Videoreporters in der Region besteht aus einem DV-Camcorder mit Zubehör wie Akkus, Handmikrofon und Stativ sowie einem Rechner mit einer einfachen Schnitt-Software.

Videojournalisten

Zur Zeit wird in einem »Pilotversuch Videojournalisten (VJ)« erprobt, in welchem Maße der Einsatz von »selbst drehenden« und »selbst schneidenden« Reportern auch außerhalb der Nachrichtenproduktion möglich ist. Im Unterschied zum Videoreporter dreht der Videojournalist vorwiegend längere Beiträge für Magazinsendungen und schneidet diese selbst.

Für den Pilotversuch wurden 30 ausgewählte Reporter und Produktionsmitarbeiter mit DV-Equipment ausgerüstet. Da diese Produktions-



Jan Metzger, Projektleitung Digitalisierung Fernsehen, Hessischer Rundfunk.

weise für alle Beteiligten neu ist, liegt ein besonderer Schwerpunkt des Projekts auf der Schulung der Videojournalisten. Das Schulungskonzept besteht aus mehreren Elementen:

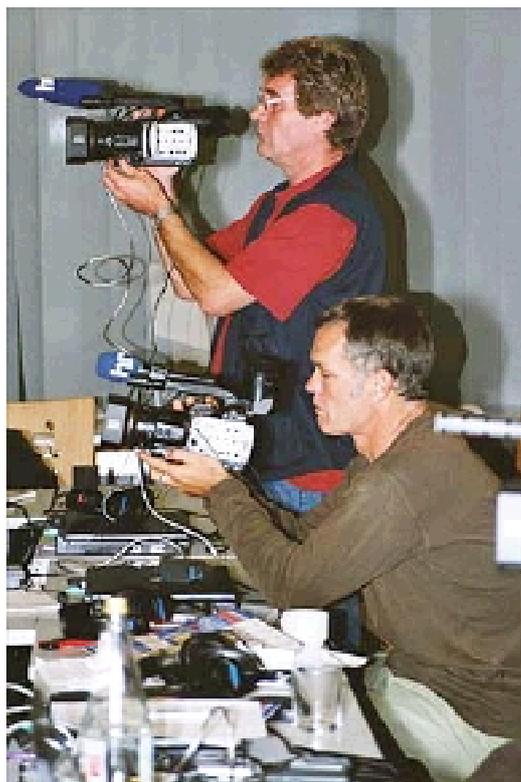
- ◊ In einem dreiwöchigen Intensivkurs im September 2003 wurden die angehenden Videojournalisten mit hoher Intensität in der neuen Produktionsweise trainiert. Das Intensivtraining wurde im Auftrag des HR von der Firma Michael Rosenblum Associates aus New York durchgeführt, die weltweit Erfahrungen in der Ausbildung von Videojournalisten hat und zur Zeit auch ein großes Projekt mit der BBC durchführt.
- ◊ Dem Basis-Traing schließt sich eine Phase des »Training on the Job« von Herbst 2003 bis Sommer 2004 an.
- ◊ Außerdem gibt es ein individuell abrufbares Angebot an Aufbau-Kursen, mit denen dem unterschiedliche Hintergrund der Videojournalisten aus Redaktion und Produktion Rechnung getragen wird.
- ◊ Schließlich bietet der HR Orientierungs-Kurse für Redakteure an, um den abnehmenden Redaktionen die nötigen Kenntnisse der Arbeitsweise von Videojournalisten zu vermitteln.

Der Pilotversuch soll Aufschluss darüber geben, wie Videojournalisten im Programm einsetzbar sind. Teil des Projektauftrages ist es außerdem, eine Aussage über die wirtschaftlichen Effekte des Einsatzes von Videojournalisten zu machen.

Der »Pilotversuch Videojournalisten« dauert bis Juni 2004. Auf der Basis der gewonnenen Erkenntnisse wird dann über das weitere Vorgehen entschieden.

DV-25 in der Produktion

Der HR stellt zur Zeit einen Teil seines Produktionsbetriebes auf DV-25-Technik um und zwar zunächst vorrangig die Bildbeschaffung und Bildbearbeitung für tagesaktuelle Sendungen. Diese Umstellung hat zum Ziel, an Stelle der bisher verwendeten Ausrüstung preiswertere Kameras und Schnittplätze zu nutzen und in der aktuellen Produktion den durchgängigen Einsatz des Formats DV-25 zu erreichen. Um die Bildbeschaffung für tagesaktuelle Sendungen mit preiswerten DV-Kameras abzudecken, werden zunächst zehn DV-EB-Einheiten eingeführt. Diese Geräte genügen den Anforderungen und Fähigkeiten professioneller Kameraleute und sind entsprechend besser ausgestattet, als die DV-Camcorder für Videoreporter



Da die DV-VJ-Produktionsweise für alle Beteiligten neu ist, liegt ein besonderer Schwerpunkt des Projekts auf der Schulung der Videojournalisten.



Neben dem AG-DVX100 von Panasonic (oben) setzt der HR auch Kompakt-Camcorder von Sony ein: den DSR-PD150 (unten groß) und dessen Consumer-Variante DCR-VX2000 (unten klein).



Eingesetzte Technik

Die Videoreporter des HR sind mit DV-Camcordern aus der Consumer-Produktpalette von Sony ausgestattet: Hier kommt der DCR-VX2000 zum Einsatz, das Material wird allenfalls roh vorgeschnitten. (Ein Test des DCR-VX2000 finden Sie in der Info-Zone von www.film-tv-video.de.)

Die Videojournalisten setzen dagegen einen Panasonic-Camcorder ein, den AG-DVX100 (Test in der Info-Zone von www.film-tv-video.de verfügbar). Die Videojournalisten sollen in der Mehrzahl Magazinbeiträge produzieren. Für den Schnitt werden Dell-Latitude-Laptops mit der Editing-Software XPressDV 3.5 von Avid eingesetzt. Auch die Profi-Kameraleute, die es beim HR natürlich weiterhin geben wird, werden künftig zumindest teilweise mit DV-Equipment arbeiten. Dabei kommt derzeit vorwiegend der kompakte Sony-Camcorder DSR-PD150 zum Einsatz (Test in der Info-Zone von www.film-tv-video.de verfügbar). Dazu sollen noch Schultercamcorder des Typs DSR-570VWS angeschafft werden.

Um DV-Material aus den genannten Quellen reibungslos in der Postproduktion verarbeiten zu können, schafft der HR auch 41 DV-/DVCAM-Recorder von Sony an (darunter auch DSR-11 und DSR-45, zu denen es Testberichte in der Info-Zone von www.film-tv-video.de gibt).

Dieser Artikel wurde aus dem Online-Dienst www.film-tv-video.de kopiert. Der Artikel und Ausdrücke davon sind nur für den persönlichen Gebrauch von registrierten Nutzern des Online-Dienstes www.film-tv-video.de bestimmt. Alle Nutzer haben bei der Registrierung den Nutzungsbedingungen von www.film-tv-video.de zugestimmt, die das Kopieren und Weiterverbreiten untersagen. Keine Gewähr für Vollständigkeit und Richtigkeit, keine Haftung für Fehler und Irrtum.



Drehen mit dem DVX 100, Schneiden mit XpressDV auf dem Dell-Laptop: das Equipment der HR-Videojournalisten erlaubt unabhängiges Arbeiten.

und Videojournalisten. Um die Bildbearbeitung mit DV-Geräten abzude-

nonlinearen Schnittplätzen, in der Farbkorrektur, in der Grafik, im Ar-

cken und damit in der gesamten Bearbeitungskette die Verwendung von DV-Material zu ermöglichen, wurden außerdem DV-Recorder beschafft.

Diese werden an Sichtplätzen,

chiv-Kopierwerk, in den Außenstudios und in den Übertragungswagen eingesetzt.

Ausblick

Indem der Hessische Rundfunk DV-Technik einführt und deren Einsatzmöglichkeiten erprobt, setzt er einen Prozess in Gang, der auf mittlere Sicht zu einer erheblich wirtschaftlicheren Bildbeschaffung und Bildbearbeitung führen wird. Da der Einsatz von DV-Technik im Fernsehen noch am Anfang steht und entsprechende Erfahrungen noch gesammelt werden müssen, lassen sich diese Wirtschaftlichkeitseffekte zur Zeit noch nicht abschließend quantifizieren. Es kann jedoch jetzt schon als gesichert gelten, dass der Einsatz von DV-Technik der Einstieg in eine deutliche Senkung der Kosten bei wichtigen Produktionsschritten im Fernsehen ist.